

Happy hilft beim Schulstart

-Ib- **IBBENBÜREN.** Jetzt sind sie nicht mehr die „Kleinen“: Mit einem Klassenfest endete kurz vor den Sommerferien das erste Jahr der Schuleingangsphase für 16 Erst- und Zweitklässler der Janusz-Korczak-Schule. Damit ging an der Schule gleichzeitig das erste Jahr mit einer Hundeklasse zu Ende. Mehrfach hatten wir die Schüler, ihre Lehrer und Lehrkraft Alina Baune mit Schulhündin Happy begleitet. Nun ist Zeit für eine Bilanz.

Mindestens einmal in der Woche war Happy bei den Schulanfängern der Förderschule mit Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung im Unterricht. „Die

Freude war immer groß“, weiß Alina Baune. Der Vierbeiner sei zu einem Klassenmitglied und Spielpartner geworden. Für manche Schüler auch mehr als das: Ein Schüler, der zuvor nicht sprach, öffnete sich erst Happy und dann mehr und mehr auch den Lehrern. „Das ist Vertrauen aufgebaut worden“, sagt Alina Baune. Happy sei ein Eisbrecher.

Auch Klassenlehrer Maiko Gill hält die Hundeunterstützung gerade in der Schuleingangsphase für „absolut empfehlenswert“. Es habe für alle Kinder große Effekte gehabt. Sie seien ruhiger, kämen lieber in die Schule, würden leichter Zugang fin-



Zum ersten Mal fand die Schuleingangsphase an der Janusz-Korczak-Schule mit Hundeunterstützung statt. Die Beteiligten ziehen ein positives Fazit. Und die Schüler feierten den Übergang in den nächsten Jahrgang mit einem Klassenfest, natürlich mit Happy und ihrer Besitzerin Alina Baune.

Foto: Linda Braunschweig

den. Durch das Führen eines Hundes lernten sie auch ihre Selbstwirkung.

Dabei seien Regeln wichtig, das hätten die Schüler

schnell verstanden. In der Klasse herrsche eine andere Atmosphäre, wenn der Hund da sei. „Die Effekte sind nicht messbar, aber wir sehen die

Wirkung.“ Auch künftig soll Schulhündin Happy unter anderem in der Schuleingangsphase eingesetzt werden.